

Der Eurasier wurde aus Wolfspitz, Chow-Chow und Samojede gezüchtet. Es gibt ihn wildfarben, schwarz, falben und in verschiedenen Rottönen. Eurasier sind eben Individualisten - nicht nur im Aussehen.

Eurasier sind wachsame, ruhige, freundliche, sehr familienbezogene und Fremden gegenüber desinteressierte Begleithunde. Obwohl leicht erziehbar, behalten sie ihre eigenständige Persönlichkeit.

Was sie nicht sind? Kläffer, Jäger oder Allerweltshunde.

Größe und Gewicht:

RÜDEN: 52-60 cm; 23-32 kg

HÜNDINNEN: 48-56 cm; 18-26 kg



Wie kommt man zu einem Eurasier ?

In Österreich über den **Eurasier Club Austria**

Die **Welpenvermittlung des ECA** steht Ihnen gerne, kostenlos und unverbindlich für Informationen rund um den Eurasier zur Verfügung.



Rosemarie Kotrschal
Felderweg 6, A-4644 Scharnstein
Telefon/Fax: 07615-7635

online: welpenvermittlung@eurasier-club-austria.at

Homepage: <http://www.eurasier.club.at>

Unsere Eurasier werden sorgsam und liebevoll gezüchtet

In enger Zusammenarbeit mit anderen europäischen Eurasierklubs werden nur gesunde und nicht-verwandte Hunde verpaart. In unseren Reihen gibt es keine Erwerbszüchter. Die Welpen wachsen gut sozialisiert im Familienkreis auf.

Weil wir nicht „auf Vorrat“ züchten, sind kürzere Wartezeiten möglich. Setzen Sie sich daher bitte rechtzeitig mit der Welpenvermittlung in Verbindung.

Vorsicht:

Nicht alles, was Eurasier heißt, ist auch einer. So manch „günstiger“ Welpe aus verantwortungsloser Erwerbszucht, aus der Tierhandlung oder gar aus dem Kofferraum eines fahrenden Händlers bedeutet nur Verdruss und ein regelmäßiges Einkommen für den Tierarzt. Qualität hat eben einen gewissen Preis - auch bei Hundewelpen.

EURASIER

der ideale Begleithund

gesund, robust,
wachsam und intelligent

einfühlsam, familien-
und kinderfreundlich

anpassungsfähig, aber dennoch
kein Allerweltshund,
kurz:

**ein besonderer Hund
für Kenner**



Zur Geschichte dieser Hunderasse

In den 1950er Jahren kreuzte Julius Wipfel aus Weinheim an der Bergstraße (Deutschland) Wolfspitz mit Chow-Chow. Das ergab die rauen „altstämmigen“ **Eurasier**. Die Einkreuzung des freundlichen Samojeden sorgte schließlich für Eleganz und ein ausgeglichenes Wesen. Die Idee lieferte übrigens Konrad Lorenz.

Ziel war es, einen charakterstarken Begleit- und Familienhund zu schaffen.

Die Mühen der Pioniere hatten Erfolg. 1973 wurde die neue Rasse von der FCI anerkannt. Heute bilden tausende **Eurasier** in Europa eine solide Basis für die Zucht gesunder Hunde.

Der **erste Eurasierwurf in Österreich** fiel 1979 bei Frau Elisabeth Seywald in Salzburg. Frau Seywald gründete 1983 auch den Eurasier Club Austria (ECA).

Heute kooperieren Eurasierklubs aus Dänemark, Deutschland, Finnland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz in Zuchtbelangen. Eine umfangreiche Datenbank über tausende Hunde gestattet eine sinnvolle Zuchtplanung



Eurasier sind mehr als nur schön

... sie haben Charakter, sind sozial sensibel, ausdrucksstark und unbestechlich.

Kenner schätzen am **Eurasier** seine zurückhaltende Ruhe und Freundlichkeit, seine Bindung an die Familie, seine Distanz Fremden gegenüber, die Verträglichkeit mit anderen Hunden und Haustieren und nicht zuletzt seine Abneigung, hinter Joggern, Bikern oder Rehen herzujagen.

All das macht den **Eurasier** zum idealen Familien- und Begleithund für ruhige Spaziergänge oder für sportliche Freizeitgestaltung. Wenn nötig, ist ein **Eurasier** ein verlässlicher, furchtloser Beschützer.

Das schöne, dichte Fell braucht erstaunlich wenig Pflege: 1x wöchentlich bürsten genügt. Die Unterwolle wird 2x jährlich in einem Schub gewechselt, dazwischen haart der Hund nicht.

Konrad Lorenz

österreichischer Verhaltensforscher
und Nobelpreisträger zum Eurasier:

*„Der bestveranlagte Hund,
den ich je gesehen habe“.*



Eurasier: neu und dennoch „Klassiker“

Der älteste Gefährte des Menschen ist der Hund. Wölfe und Menschen kamen wohl schon vor mehr als 100 000 Jahren miteinander in Kontakt.

Die ersten Ackerbauern kamen nach der Eiszeit mit ihren Hunden nach Europa. Vom Typ her waren es „Torfspitze“, in Aussehen und Wesen unseren modernen **Eurasiern** ähnlich.

Sein Wolfserbe zeigt der **Eurasier** vor allem im sozialen Feingefühl, in seiner aufmerksamen Ruhe und im selbständigen Wesen. **Eurasiern** liegt es nicht, 24 Stunden gefallen zu wollen.

Der **Eurasier** ist wohl auch deswegen erfolgreich, weil er in vielerlei Hinsicht eine Alternative zu anderen Rassehunden darstellt.

Manche Hunderasse wurde bereits im Streben nach Einheitlichkeit und „Schönheit“ kaputtgezüchtet. Bei **Eurasiern** ist das Aussehen ein Nebenprodukt. Es zählen Wesen und Gesundheit.

Eurasier gibt es in allen Farben des Wolfes. Auch charakterlich sind sie unverwechselbare Individualisten, keine „durchgezüchteten“ Einheitshunde. Und so soll es auch bleiben.

